

Klaashahns eroberten Herzen der Franzosen

Dünkirchen Stehende Ovationen und sichtlich gerührte Franzosen. Als der Warnemünder Shantychor „De Klaashahns“ am Wochenende im IHK-Gebäude der Rostocker Partnerstadt Dünkirchen das Lied vom Meer sang, hatten sich die 33 Musiker von der Warnow längst in die Herzen der 360 Dünkirchner Konzertbesucher gesungen. Aber als der letzte Teil in Französisch erklang, da hatten die Warnemünder Sänger auch die Herzen der Franzosen erobert.

Der Shantychor bestritt am Freitag gemeinsam mit dem Chor „La Jeune France“ aus der nordfranzösischen Stadt ein eineinhalbstündiges Konzert, das, wie es Chorchronist Jochen Glende beschreibt, „gelebte Städtepartnerschaft“ war. Und schon jetzt steht für die Sängerknaben von der Warnow fest: Das war nicht die letzte Begegnung.

Die Partnerschaft hat ihre Wurzeln bereits in der DDR-Zeit. Seit 1972 fühlen sich die französische und die deutsche Hafenstadt bereits als freundschaftlich verbunden. Doch die Begegnung der Menschen beider Länder war lange Zeit nur eine symbolische. In Fahrt kam die Kommunikation, als sich Oberbürgermeister Michel Delebarre und Oberbürgermeister Roland Methling im Frühjahr in Rostock trafen. Schon im November schauten sich Vertreter von „La Jeune France“ in Rostock nach einem Partner-Chor um. „Alles Männer in unserem Alter“, beschreibt Klaashahns-Chef Rüdiger Noll den französischen Chor. Auch die Chorstärke ist ähnlich. „Musikalisch sind sie jedoch mehr der Klassik verbunden.“

Neben den „Klaashahns“ fühlen sich weitere Rostocker Initiativen und Gruppen der Städtepartnerschaft verpflichtet. Auch Vertreter des M.A.U., des Michaelishofes und des Circus' Fantasia besuchen in diesem Jahr die Partnerstadt.

Ein Gegenbesuch ist auch schon geplant. Im November wollen die französischen Sangesbrüder zwei Konzerte an der Warnow geben.

A.T.



Mit dem IHK-Haus hatten die französischen Gastgeber für die Begegnung der beiden Chöre einen würdigen Ort gewählt.

Foto: privat